

Krabbeln mit Profis

In den drei Hardter Kindertagesstätten werden **22 Kinder** von professionellen Sportlehrern betreut, die spielerisch den **Bewegungsdrang** fördern wollen. Das ist das Konzept der ersten **Kindersportschule** (Kiss) in Mönchengladbach. Der Andrang der Eltern ist riesig.

VON ANDREAS GRUHN

Katja Grabau ruft den paar Kindern zu: „Wir sind jetzt im Affenhaus!“ Schon klettern die ersten die Sprossenwände hoch und pflücken Geschirrtücher von der obersten Sprosse. Das sind dann die Kokosnüsse. Die nächsten krabbeln auf Turnmatten durch Holzreifen, wieder andere balancieren über einen „Baumstamm“ auf dem Boden. Ja, das ist ein Affenhaus. Zumindest sind die Aktivitäten in diesem Raum in der Kindertagesstätte Gartenkamp in Hardt denen der Klettertiere gar nicht so unähnlich. Es geht um Sport, Bewegung. Und das schon für die kleinsten Kinder der Kita. „Wir wollen bei Kindern den natürlichen Bewegungsdrang erhalten und in Bahnen lenken“, sagt Peter Keinhorst. Mit dieser Idee machte er sich vor einem guten halben Jahr auf, Gladbachs Kinder in Bewegung zu bringen. Er ahnte damals noch nicht, was er sich damit ausbilden würde.

Mal ein Brief sein

Heraus gekommen ist vor ein paar Monaten die Kindersportschule (Kiss) des neuen Kinder- und Jugendsportvereins Mönchengladbach. Es ist die erste in Gladbach und die zwölfte in Nordrhein-Westfalen. Derzeit bewirbt sich der Verein um das Kiss-Gütesiegel, nach den entsprechenden Kriterien arbeiten die sportlichen Leiter schon längst.

Nun ist der Verein erstmals eine Kooperation mit Kindertagesstätten eingegangen. Insgesamt 22 Kinder der Kitas am Gartenkamp, der Villa Sonnenschein und der Kita Regenbogen versammeln sich nun in kleinen Gruppen einmal in der Woche, um gemeinsam Sport zu machen. Und das Schönste daran: „Die Kinder merken gar nicht richtig, dass sie sich bewegen. Sie sind



Willkommen im „Affenhaus“: Die Kinder der drei Hardter Kitas sind nun nachmittags mit Sport beschäftigt. Sportwissenschaftler des Kinder- und Jugendsportvereins verpacken die **Sportstunde** spielerisch.

FOTO: KN

völlig in ihrer spielerischen Welt versunken“, sagt Diplom-Sportlehrerin Katja Grabau. Zum Beispiel eben im Affenhaus.

Ein Kind schlug nun vor: „Wir können nächste Woche doch mal in die Post gehen.“ Also erarbeitet Katja Grabau nun Übungen zum Thema, wie ein Brief um die Welt geht. Das Programm setzt sie dann in Kleingruppen mit maximal acht Kindern im gleichen Alter um: balancieren, klettern, rollen, wälzen, hangeln – alles, was ein Kind so früh wie möglich lernen sollte.

Das Ganze macht die Kindersportschule auch mit der Gemeinschaftsgrundschule Hardt, der Annaschule, der Grundschule in Beckrath und der in Morr. Fast 100 Kinder zwischene zwei und sechs Jahren bringt der Verein mittlerweile in

INFO

Die Sportschule

Name Kindersportschule (Kiss)

Träger Kinder- und Jugendsportverein Mönchengladbach, TuS Wetschewell

Konzept In Kleingruppen mit zwei Jahrgängen werden Kinder von ausgebildeten Sportlehrern betreut. So soll die Begeisterung für Bewegung früh geweckt werden.

Info www.kiss-mg.de

den Kitas und Schulen oder in den eigenen Sportstunden in verschiedenen Hallen in Bewegung. Und es gibt bereits 350 Kinder von rund 300 Eltern, die derzeit warten müssen. „Wir kriegen eben nicht ausreichend Hallenzeiten“, sagte Peter Keinhorst. Deshalb will der Verein nun weitere Kitas und Familienzentren für sein Fitnessprogramm für Kleinkinder gewinnen. Es soll noch mehr Affenhäuser in Gladbach geben.